

Fahrgastverband PRO BAHN Bayern

Kurzbericht und aktuelle Informationen 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder von PRO BAHN Bayern,

mit diesem Rundbrief wollen wir Ihnen kurz über einige unserer Aktivitäten seit der letzten Mitgliederversammlung berichten. Wenn Sie an der Landesversammlung am 29. Oktober in Augsburg teilnehmen, haben Sie auch die Gelegenheit, persönlich Nachfragen zu stellen und über die Aktivitäten zu diskutieren. Wir freuen uns über alle, die sich zu einer aktiven Mitarbeit entschließen können. Denjenigen, die erhebliche Zeit ehrenamtlich für die Vertretung von Fahrgastinteressen investieren, sprechen wir einen großen Dank aus.

gez.: Dr. Matthias Wiegner, Winfried Karg, Lukas Iffländer, Siegfried Weber

Landesverband Bayern

Landesweit kämpfen viele Mitglieder und PRO BAHN-Gruppierungen dafür, dass Fahrgäste Strecken benutzen können, auf denen es keinen täglichen Zugverkehr gibt. Teilweise geht es darum, dass die vorhandenen Gleise über den Freizeitverkehr hinaus täglich befahren werden, wie zum Beispiel bei der Ilztalbahn in Passau. Andernorts geht es um den Erhalt der Trassen für künftige Generationen wie bei der Sinntalbahn von Jossa nach Wildflecken oder bei der Wasserburger Altstadtstrecke. Auch die Bemühungen im Allgäu, mit einer Verlängerung vom Kemptener Hauptbahnhof in die Innenstadt die Mobilität vieler Bürger zu erhöhen, sind vor diesem Hintergrund zu sehen. Gleiches gilt für die Erlanger Stadt-Umland-Bahn, die vom Nürnberger Straßennetz aus das Umland und die Stadt Erlangen besser als die bisherigen Buslinien erschließen soll. An diesen Beispielen sieht man, dass PRO BAHN große Erfolge verzeichnen kann: kämpften wir in der Gründungszeit des Verbandes gegen Stilllegungen, so ist das zumindest in Bayern derzeit kein Thema mehr; heute sind der Neubau oder die Reaktivierung stillgelegter Strecken Kernforderungen. Diese Aktivitäten verdienen unser aller Lob und Unterstützung. Und wer konkret als Fahrgast während des Probebetriebs zwischen Viechtach und Gotteszell den Zug dort benutzen kann, hilft dem Anliegen aller Fahrgäste.

Zu den für Bayern geplanten Projekten im Bundesverkehrswegeplan hat sich der Landesverband in einer Stellungnahme geäußert. Des Weiteren haben sich sowohl mehrere Untergliederungen als auch viele Einzelmitglieder geäußert. In den nächsten Wochen wird sich zeigen, was der Bundestag letzten Endes beschließen wird – hoffen wir auf sinnvolle und gute Investitionen für uns Fahrgäste.

Noch ein durchgehender und landesweit wichtiger Punkt: viele Mitstreiter sind in Fahrgastbeiräten und verschiedenen Gremien bei Verkehrsbetrieben, -verbänden und der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) aktiv. Bei aller Zeit und Energie, die die Mitarbeit in diesen Gremien kostet: sie ist für die Vertretung der Fahrgastinteressen sehr wichtig. Neu dazugekommen ist kürzlich die Berufung von Vorstandsmitglied Winfried Karg in die CSU-Verkehrskommission – eine weitere Möglichkeit für einen aus unseren Reihen, unsere Sicht der Dinge in die Entscheidungen und Beschlüsse einzubringen.

Regionalverband Oberbayern

Petition für ein einfacheres Umsteigen am Münchner Hauptbahnhof

PRO BAHN Oberbayern fordert, dass der Freistaat Bayern sich für den Bau einer zusätzlichen Bahnsteigquerung am Münchner Hauptbahnhof einsetzt. Diese Verbindung kann die Umsteigewege erheblich verkürzen und Anschlussverbindungen sichern. Die dazu gestartete Online-Petition wurde im Herbst 2015 im Bayerischen Landtag an Präsidentin Barbara Stamm übergeben; dort wurde sie an den Wirtschaftsausschuss zur weiteren Beratung weitergeleitet. Der Ausschuss hat einstimmig unseren Antrag befürwortet, sodass schließlich im März 2016 auch im Plenum des Landtags ein positiver Beschluss gefasst wurde. (Beschlussdrucksache: https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP17/Drucksachen/Folgedrucksachen/0000007000/0000007403.pdf)

Die jüngsten Entwicklungen sind sehr positiv: der Bayerische Landtag und der Verkehrsminister stimmen unserem Anliegen grundsätzlich zu. Man hat sich überdies mit der Deutschen Bahn AG (DB) so geeinigt, dass diese mit konkreten Planungen beginnen kann. Der Freistaat Bayern ist bereit, für die erste Phase der Vorplanungen 90 Prozent der Kosten zu übernehmen. Dies ist ein großer Fortschritt, auch wenn z.B. die endgültige Finanzierung und der Zeitplan noch unklar sind. Wir hoffen, dass die Bewegung, die nun – dank der Petition und den Unterzeichnern – in die Sache gekommen ist, unvermindert anhält.

Altstadtbahn Wasserburg

Das zähe Ringen um die 4 km lange Strecke Reitmehring – Wasserburg geht in die nächste Runde. Nach vier Gesprächsrunden hat die Stadt Wasserburg einseitig das Scheitern der Verhandlungen erklärt und einen Antrag auf Stilllegung der Bahnstrecke gestellt. Das bayerische Innenministerium hat dem Antrag der Stadt Wasserburg auf Stilllegung der Strecke gemäß §11 AEG stattgegeben. Unser Bieterkonsortium hat diesen Bescheid beklagt und mit der juristischen Vertretung des Konsortiums vor Gericht Prof. Urs Kramer beauftragt. Im Oktober 2016 wird es einen ersten Verhandlungstermin am Verwaltungsgericht München geben. Dort wird sich das Gericht allerdings nicht inhaltlich zur Sache äußern. Auf Betreiben der Beklagten will man die Zulässigkeit unserer Klage prüfen und versuchen, das Verfahren mit formalen Gründen zu beenden. Aus unserer Sicht hat das Verfahren richtungsweisende Bedeutung für den Schutz wertvoller Bahninfrastruktur und ist nicht nur juristisch, sondern auch finanziell eine Herausforderung. Spenden sind daher willkommen!

Arbeit in Gremien und Beiräten

PRO BAHN Oberbayern ist in diversen Fahrgastbeiräten vertreten, so zum Beispiel bei der Südostbayernbahn, der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) und beim Münchner Verkehrsverbund (MVV). Die Reform des MVV-Tarifs ist auch im Beirat ein wichtiges Thema, aus Sicht von PRO BAHN ist jedoch die Beteiligung der Fahrgäste nur unzureichend. Unsere Interventionen bei der Politik blieben leider ohne Folgen.

Weitere Themen in Oberbayern in Kurzform:

- Stellungnahmen zum Bundesverkehrswegeplan
- Schließung von Güterverkehrsstellen in München und Oberbayern
- Stationsoffensive Bayern: Diskussion zum Haltepunkt Weilheim Süd
- Gestaltung des Brennerzulaufs auf der Schiene
- Videoreisezentren, gemeinsame Exkursion mit der BG Schwaben nach Immenstadt und Kempten

Bezirksgruppe Mittel- und Oberfranken

Um den Interessen der Fahrgäste Gehör zu verschaffen, haben wir regen Kontakt zu Vertretern des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN), der DB, der BEG und kommunaler Verkehrsträger. Am offensichtlichsten ist die Mitarbeit bei der Zeitschrift SCHIENE aktuell, die vierteljährlich erscheint. Unsere Aktiven gestalten dabei nicht nur die PRO BAHN-Seiten, sondern wirken auch maßgeblich am redaktionellen Teil mit.

In Erlangen wurde die Volksabstimmung zur Stadt-Umland-Bahn (StUB) erfolgreich abgeschlossen. Trotz widriger Umstände konnte eine Zustimmung von über 60% erreicht werden, bei gleichzeitig für einen Bürgerentscheid hoher Beteiligung. Damit hat sich eine aktive positive Infokampagne der Aktion PRO StUB, die von PRO BAHN unterstützt wurde, als äußerst erfolgreich erwiesen.

Die PRO BAHN Bezirksgruppe Mittel- und Oberfranken hat ihr Ausflugsprogramm erweitert. So haben wir Ende 2015 die „Gredl“-Ausstellung in der Eckersmühlener Hammerschmiede (bei Roth) und im Juni 2016 ein Feldbahnmuseum besucht. Vorprogramm der diesjährigen Mitgliederversammlung war die Besichtigung der Baustelle der Strecke Nürnberg-Erfurt im Abschnitt Breitengüßbach – Ebensfeld.

In den letzten zwei Jahren haben wir uns vor allem mit folgenden Themen beschäftigt:

- Lückenschlüsse im Schienennetz um Hof: Höllentalbahn und Selb-Asch
- Schienenverkehr im Raum Coburg: Reaktivierung der Werrabahn Bebra – Eisenach – Coburg zur Sicherung des Fernverkehrszugangs für die Region [Lückenschluss Coburg - Eisfeld]
- Elektrifizierung des oberfränkisch-oberpfälzischen Hauptstreckennetzes Nürnberg – Pegnitz – Bayreuth – Hof, Hof – Marktredwitz – Schwandorf – Regensburg und Pegnitz
- Reaktivierung der Strecken Dombühl – Dinkelsbühl und Gunzenhausen – Wassertrüdingen
- Verringerung von Schienenersatzverkehren und Optimierung unvermeidbarer Buseinsätze
- Information der Fahrgäste über ihre Rechte
- Realisierung der neuen Haltepunkte Forchheim-Nord und Bamberg-Süd

Bezirksgruppe Schwaben

Regionalgruppe Augsburg

Hier lag ein Schwerpunkt des vergangenen Jahres in der Ausarbeitung von Fahrgastanforderungen für die bevorstehende Neuausschreibung des Fugger-Express, Paartal- und Ammerseebahnnetzes (BEG-Titel „Augsburger Netze 2021“). Hierzu veranstaltete die Regionalgruppe zwischen Dezember und April fünf Workshops mit Fahrgästen. Das Ergebnisdokument umfasst 70 Seiten und kann unter www.pro-bahn.de/schwaben heruntergeladen werden. PRO BAHN hat die Fahrgastanforderungen den Gesellschaftern des Augsburger Verkehrsverbundes (AVV) vorgestellt, die wesentliche Eckpunkte in ein vom Augsburger Oberbürgermeister und den im AVV beteiligten Landräten unterzeichnetes Schreiben an den bayerischen Innenminister übernahmen. Wir versuchen, weitere Unterstützung im politischen Raum für die Anforderungen zu gewinnen.

An Weihnachten haben sich PRO BAHNER mit kleinen Präsenten beim Fahrpersonal verschiedener Verkehrsbetriebe bedankt. Im Februar fand die 250. Veranstaltung der Vortragsreihe PRO BAHN Treff

in Augsburg statt, Referent war BEG-Geschäftsführer Dr. Johann Niggel. Als 256. PRO BAHN Treff besuchten 20 PRO BAHN Mitglieder am 6.8. die Baustelle der NBS Ulm-Wendlingen. Darüber hinaus präsentierte sich die Regionalgruppe mit einem Infostand auf dem Nachhaltigkeitsmarkt in Mering. Das ÖPNV-Quiz mit attraktiven Sachpreisen lockte zahlreiche Besucher an den Stand.

Die Bezirksgruppe Schwaben vertrat auch im letzten Jahr die Fahrgastinteressen in den Fahrgastbeiräten des AVV und der Augsburger Verkehrsgesellschaft (AVG/Stadtwerke), im Bahnhofsbündnis Donauwörth, beim Runden Tisch zum Regio-Schienen-Takt des Landkreis Augsburg sowie der Augsburger Agenda 21. Darüber hinaus gab es zahlreiche Einzeltermine mit Politikern, Mitarbeiter von Behörden und Eisenbahnunternehmen. Weiterhin zählten wir zur Ermittlung der tatsächlichen Auslastung zusammen mit DB Regio Fahrgäste in Pasing.

Allgäu

Die Kollegen im Allgäu haben im Herbst 2015 bei einer Exkursion mit Kommunalpolitikern und weiteren Verantwortlichen die Stadtbahn in Heilbronn und Karlsruhe besichtigt. Diese ist ein Vorbild für die von vielen Seiten gewünschte Regionalbahn Allgäu. Weiterhin begleitet die Regionalgruppe Allgäu die Elektrifizierung der Strecke (München –) Geltendorf – Memmingen – Lindau, damit die Fahrgäste einen möglichst großen Nutzen aus der künftigen elektrischen Traktion haben, zum Beispiel sind zusätzliche Haltepunkte für den Regionalverkehr im Gespräch. Beim Dauerthema Außerfernbahn engagiert sich PRO BAHN in Zusammenarbeit mit den Gemeinden weiterhin für die Auflassung oder die technische Sicherung von unbeschränkten Bahnübergängen, um das Pfeifen der Züge reduzieren und die Reisegeschwindigkeit auf der Strecke erhöhen zu können.

Nordschwaben

Das Bahnhofsbündnis Donauwörth unterbreitete bei verschiedenen Terminen Vorschläge zum Umbau des Bahnhofes, u.a. setzte man sich für den Durchstich der Unterführung Richtung Airbus Helicopters ein, um für die Beschäftigten eine attraktive Anbindung zur Bahn zu ermöglichen.

Bezirksgruppe Unterfranken

Ein Schwerpunkt der Tätigkeiten der Bezirksgruppe liegt weiterhin in der Organisation und Unterstützung des Fördervereins Hessisch-Bayerische Sinnthal-Kreuzbergbahn e.V. Die Strecke soll zukünftig über die Sinnthalbahn GmbH, an der auch PRO BAHN Bayern beteiligt ist, betrieben werden. Dazu wurde ein Antrag auf Betriebsgenehmigung nach §6 AEG gestellt. Für die Infrastruktur hat die BBG Stauden mbH (Staudenbahn) ein verbindliches Kaufangebot abgegeben; das EBA hat nun ungeachtet dessen einen Freistellungsbescheid erteilt, gegen den die Sinnthalbahn GmbH geklagt hat. Aktuell sind Staudenbahn und Sinnthalbahn GmbH in der Abstimmung mit Rechtsberatern.

PRO BAHN Unterfranken hat außerdem die Einladung der Westfrankenbahn zu einer Teilnahme am neu gegründeten Fahrgastbeirat angenommen und wird dort von Matthias Beß vertreten. Teilgenommen haben wir ferner am Dritten Treffen der bayerischen Bahnreaktivierungsinitiativen in Gunzenhausen. Beim PRO BAHN Stammtisch in Würzburg (jeden dritten Mittwoch eines Monats) ist Gelegenheit zum Meinungsaustausch über alle aktuellen Themen. Weiterhin ist die Bezirksgruppe mit Ernst Croner im Arbeitskreis „Mobilität und Regionalentwicklung“ der AGENDA 21 Stadt und Landkreis Würzburg sowie mit Hermann Bulheller in der ARGE Bahndreieck Spessart vertreten.